



Bundesamt für
Naturschutz

Das Bundesamt für Naturschutz – Natur stärken, Zukunft sichern

Infobroschüre zur Arbeit des BfN



www.bfn.de

Grußwort

Sabine Riewenherm | Präsidentin des BfN

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Inmitten der globalen Klima- und Biodiversitätskrise kommt dem Naturschutz eine Schlüsselrolle zu. Die Suche nach Lösungen für den Klimaschutz, die Bewältigung der Folgen des Klimawandels sowie der Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen stellt uns vor große Herausforderungen.

Als zentrale Fachbehörde des Bundes für den Naturschutz trägt das Bundesamt für Naturschutz (BfN) seit über 30 Jahren maßgeblich dazu bei, dass Deutschland seiner Verantwortung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der natürlichen Lebensgrundlagen gerecht wird.

Rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an den Standorten Bonn, Leipzig und auf der Insel Vilm bei Rügen für den Schutz der biologischen Vielfalt, den

Erhalt von Natur und Landschaft und die naturverträgliche Nutzung der Ressourcen in Deutschland und weltweit – wissenschaftlich fundiert, strategisch vorausschauend und in enger Zusammenarbeit mit Partnern auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Aufgaben des BfN sind vielfältig: Wir beraten die Bundesregierung in allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, identifizieren neue Handlungsfelder und tragen mit unserer wissenschaftlichen Expertise zur politischen Entscheidungsfindung bei. Wir fördern mit derzeit rund 470 Mio. € p. a. 370 Projekte zum Schutz und zur Entwicklung wertvoller Natur- und Kulturlandschaften in allen Regionen Deutschlands. Und wir setzen geltendes Naturschutzrecht um – sei es im Meeres- oder Gentechnikrecht, bei internationalen Abkommen wie dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen oder bei der Umsetzung europäischer Richtlinien.





Dabei sind Wissenschaft und Forschung wesentliche Grundlagen unserer Arbeit. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen entwickeln wir neue Methoden und Konzepte, um den Herausforderungen des Naturschutzes besser begegnen zu können. Mit Fachdatenbanken, Informationssystemen und einer der größten Naturschutzbibliotheken Europas sensibilisiert das BfN auch die Öffentlichkeit für Naturschutzthemen.

Naturschutz ist nicht nur zu einem festen Bestandteil der politischen Agenda in Europa und weltweit geworden, sondern der Naturschutz erreicht alle Regionen und Menschen in Deutschland. Es gibt viele sehr engagierte Menschen, die sich in den Naturschutzprojekten des Bundes und auch in Citizen Science-Projekten für den Naturschutz einsetzen. Zur Bewältigung der Biodiversitäts- und Klimakrise müssen alle vorhandenen Kräfte gebündelt und gesamtgesellschaftliche Verantwortung in Stadt und Land übernommen werden. Das BfN versteht

sich als Brücke zwischen Verwaltung und Wissenschaft, zwischen Forschung und Praxis, zwischen nationaler Verantwortung und globalem Handlungsauftrag.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben und zeigen, wie das BfN zu einer nachhaltigen Entwicklung und zum Schutz der Natur beiträgt. Ich lade Sie herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu machen: Für eine lebenswerte Zukunft im Einklang mit der Natur.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit herzlichem Gruß,

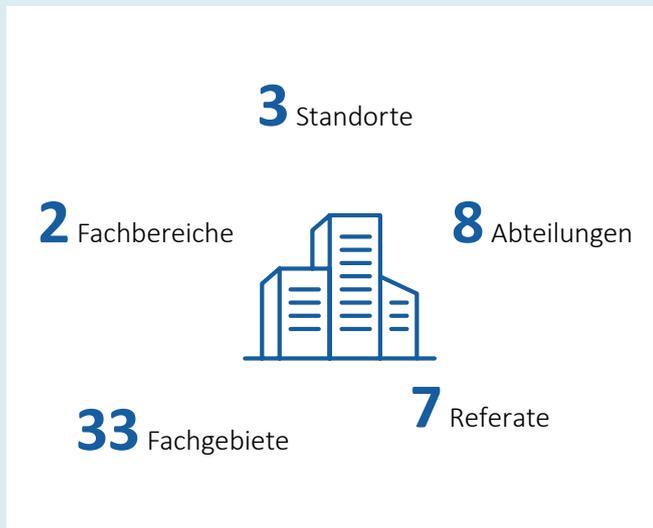
A handwritten signature in blue ink that reads "Sabine Riewenherm". The signature is fluid and cursive.

Sabine Riewenherm

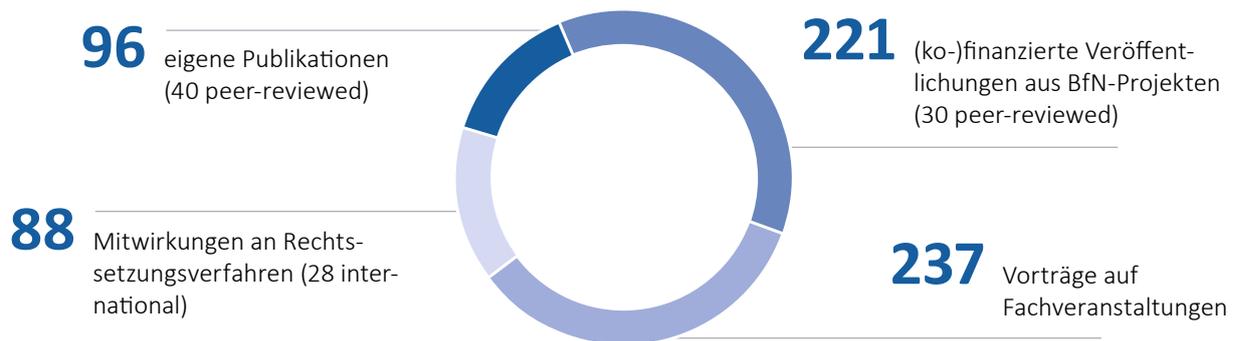
Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz

Das BfN im Überblick

Zahlen & Fakten



Veröffentlichungen und Beiträge (2023):



Vollzugsaufgaben:

- Nationale Vollzugsbehörde für den Meeresnaturschutz in der AWZ: Fläche von knapp 33.000 km²
- CITES (2023): ca. 45.937 artenschutzrechtliche Genehmigungen
- Vollzug des Gentechnikgesetzes und des Nagoya-Protokolls



66 Mio. € Haushaltsmittel

95,6 Mio. € für Fördermaßnahmen
 23,3 Mio. € für Forschung
 0,6 Mio. € Drittmittel



Zusammenarbeit mit ca. **250**
Einrichtungen auf dem Gebiet
 der Forschung und Entwicklung



344
 laufende FuE-Projekte für
 36,63 Mio. € mit
 164 FuE-Nehmer*innen

Meilensteine zur Geschichte des BfN

Über 30 Jahre für den Naturschutz



Prof. Dr. Martin Uppenbrink
wird erster Präsident

**Gründung des Bundesamtes
für Naturschutz (BfN) mit
Standorten in Bonn und Leipzig
sowie auf der Insel Vilm**

1993

1999

2006

2007

Jubiläum:
100 Jahre Naturschutz
als Staatsaufgabe



Prof. Dr. Hartmut Vogtmann
wird BfN-Präsident



Prof. Dr. Beate Jessel
wird BfN-Präsidentin



Sabine Riewenherm
wird BfN-Präsidentin

2016

Einrichtung einer eigenen
Abteilung für Meeresnatur-
schutz auf der Insel Vilm

2021

Einrichtung des
Nationalen Monitoring-
zentrums zur Biodiversität

2023

BfN wird Regiestelle
für das Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz

>>

Die Aufgaben des Bundesamtes für Naturschutz



Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) ist die zentrale Behörde des Bundes für den nationalen und internationalen Naturschutz. Die Aufgaben sind im BfN-Errichtungsgesetz festgelegt. Das BfN unterstützt und berät das Umweltministerium in allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, vollzieht Naturschutzrecht, u. a. im Meeres- und Artenschutz oder in der Gentechnik, und fördert den Erhalt von Natur und Landschaft. Zur Erfüllung dieser Aufgaben betreibt das BfN wissenschaftliche Forschung und betreut verschiedene Förderprogramme.



Forschen

Um seine Aufgaben in den Bereichen Beratung, Vollzug und Verwaltung bestmöglich zu erfüllen, betreibt das BfN wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten des Naturschutzes und der Landschaftspflege und vergibt Forschungsaufträge. Dabei arbeitet das BfN eng mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Behörden zusammen, um neue Methoden und innovative Konzepte zu entwickeln.



Fördern

Das BfN fördert und begleitet Projekte, um wertvolle Natur- und Kulturlandschaften zu bewahren, die dem Artenschutz dienen oder innovative Naturschutzideen umsetzen. Dabei unterstützt das BfN Naturschutzprojekte von Initiativen und Vereinigungen und fördert Naturschutzmaßnahmen mit Fokus auf internationaler Zusammenarbeit.



Beraten

Eine der zentralen Aufgaben des BfN ist es, Informationen und Daten für politische Entscheidungen bereitzustellen. Das BfN berät die Bundesregierung in allen Fragen des nationalen und internationalen Naturschutzes, identifiziert neue politische Handlungsfelder und bildet als Berater und Unterstützer die Schnittstelle zwischen Verwaltung/Vollzug und Wissenschaft/Forschung.



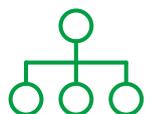
Umsetzen

Das BfN übernimmt hoheitliche Aufgaben im Vollzug sowie europäische und internationale Verpflichtungen im Zusammenhang mit Naturschutzabkommen. Es nimmt zentrale Verwaltungsaufgaben des Bundes im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege wahr und vollzieht Bundesgesetze und Verordnungen.



Informieren

Das Informationsangebot des BfN richtet sich sowohl an Fachleute als auch an interessierte Bürger*innen und sensibilisiert die Öffentlichkeit für Naturschutzfragen. Dazu stellt das BfN Fachdatenbanken und Informationssysteme bereit und unterhält eine der größten Naturschutzbibliotheken Europas.



Ausbilden

Das BfN ist Ausbildungsstätte für verschiedene Berufe und ermöglicht Praktika für Schüler*innen sowie für Studierende. Beschäftigte des BfN beteiligen sich an der Hochschullehre und der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. In seiner eigenen Tagungsstätte – der „Internationalen Naturschutzakademie (INA)“ auf der Insel Vilm – bietet das BfN Kurse, Tagungen und Workshops an, wie z. B. Hochschulkurse zu Agrarmanagement.

Die Standorte des Bundesamtes für Naturschutz

Bonn | Leipzig | Vilm





Bonn

Das BfN hat seinen Hauptsitz seit der Gründung im Jahr 1993 in Bonn. Hier arbeiten derzeit 319 Beschäftigte unter anderem zu den Schwerpunkten Arten- und Gebietsschutz, Monitoring und nachhaltige Nutzung.

Leipzig

In Leipzig befindet sich mit 97 Beschäftigten der zweitgrößte Standort des BfN mit den Schwerpunkten Erneuerbare Energien, Stadtnatur und Landschaftsplanung. Seit 2021 besteht dort auch das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität (NMZB). Im gleichen Gebäude befindet sich zudem das KI-Labor des Umweltressorts.



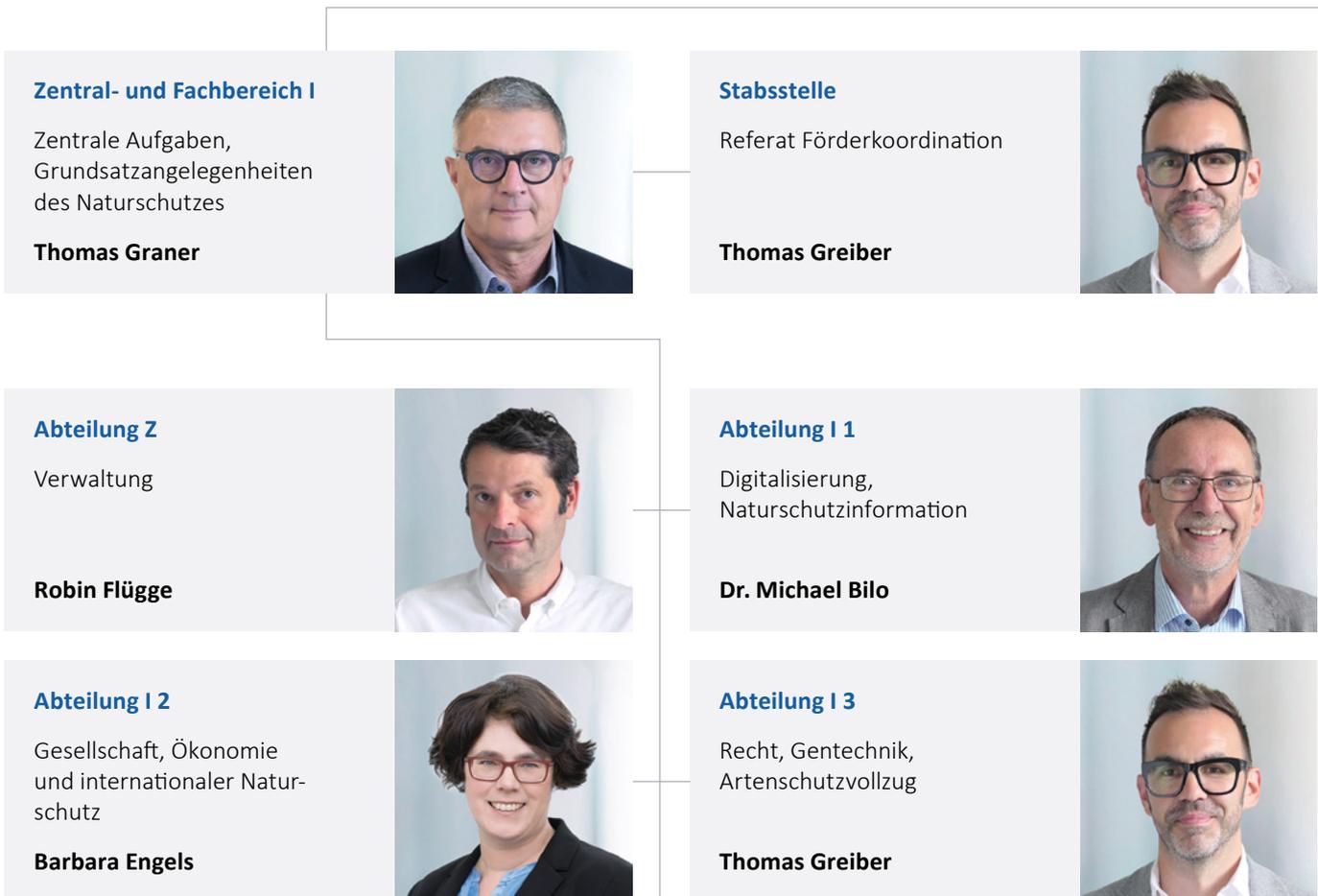
Vilm

Auf der Insel Vilm, im Nordosten Deutschlands, befindet sich der dritte Standort des BfN. Die 82 Beschäftigten arbeiten vor allem im Meeresnaturschutz. Auf Vilm ist zudem die Internationale Naturschutzakademie (INA) angesiedelt.



Das Bundesamt für Naturschutz

Organigramm



Präsidentin
Sabine Riewenherm



Stabsstelle

Referat
Strategische Planung und
Kommunikation

Dr. Sören Dürr



Vizepräsident
Thomas Graner



NMZB

Zentrale des Nationalen
Monitoringsentrums
zur Biodiversität

Michael Pütsch



Fachbereich II

Schutz, Entwicklung und
nachhaltige Nutzung
von Natur und Landschaft

Dr. Alfred Herberg



Abteilung II 1

Ökologie und Schutz
von Fauna und Flora

Dr. Andreas Krüß



Abteilung II 2

Biotop- und Gebietsschutz,
Nachhaltige Nutzung

Dr. Annette Doerpinghaus



Abteilung II 3

Meeresnaturschutz

Dr. Britta Knefelkamp



Abteilung II 4

Natur und Landschaft
in Planung und Projekten,
erneuerbare Energien

Matthias Herbert



Stabsstelle der Präsidentin

Referat Strategische Planung
und Kommunikation



Das Referat Strategische Planung und Kommunikation (PK) unterstützt die Amtsleitung bei der Koordination von Themen und Terminen. PK ist verantwortlich für das Controlling von amtsübergreifenden Prozessen und Aufgaben, die strategische Forschungsplanung und -koordination sowie die Organisation interner Leitungsrunden, monatlicher Abteilungsleitungssitzungen und der jährlichen Leitungsklausuren. PK organisiert zudem hausinterne wissenschaftliche Kolloquien.

Zudem erarbeitet PK das BfN-Forschungsprogramm, konzipiert und organisiert BfN-Forschungsklausuren und Austauschformate zu Forschungsthemen. PK steuert zudem die regelmäßige Ausrichtung der BfN-Zukunftsworkshops. Das hausweite Qualitätsmanagement zum wissenschaftlichen Arbeiten gehört ebenfalls zum Aufgabenspektrum. Auf Ressortebene ist PK für die Abstimmung und Vorbereitung der regelmäßigen Austausche zwischen den Ressortforschungseinrichtungen zuständig.

Das Referat Strategische Planung und Kommunikation verantwortet außerdem die Kommunikation mit Medien und der Öffentlichkeit. Dazu gehören die Pressearbeit, Online- und Social Media-Kommunikation sowie die Organisation öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen wie z. B. die BfN-Gartengespräche. PK entwickelt die externe Kommunikationsstrategie und das Corporate Design des BfN weiter, erstellt Info- und Merchandisingmaterial und bietet Bildungsangebote für Kinder an.

Zentral- und Fachbereich I

Zentrale Aufgaben,
Grundsatzangelegenheiten des Naturschutzes
Justizariat



Zentral- und Fachbereich I

Stabsstelle Föko – Förderkoordination

Das Referat Förderkoordination (Föko) ist für die Steuerung, Koordinierung und Weiterentwicklung der verschiedenen Förderprogramme im Bundesnaturschutzfonds verantwortlich. Zudem koordiniert das Referat die Regiestelle des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) im BfN.

Föko unterstützt das Bundesumweltministerium bei der mittelfristigen Finanzplanung sowie Titelsteuerung, harmonisiert Prozesse in den Förderprogrammen und entwickelt die Naturschutzförderung u. a. in Bezug auf förderrechtliche Aspekte und Berichterstattung konzeptionell weiter.

Föko koordiniert die Programme des Bundesnaturschutzfonds – das Bundesprogramm Biologische Vielfalt (BPBV) in Zusammenarbeit mit dem Projektträger DLR, das nationale Artenhilfsprogramm (nAHP), das Förderprogramm chance.natur (Naturschutzgroßprojekte) und das Programm Erprobung und Entwicklung (E&E) – sowie die Verbändeförderung.

Im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) organisiert Föko als Regiestelle die zentrale Datensammlung zur Berichterstattung und entwickelt die Methodik der Evaluierung der ANK-Maßnahmen. Föko hat auch die Fachaufsicht über das bundesweit agierende Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz, die (zukünftig) auf Landesebene angesiedelten Regionalbüros sowie das ANK-Förderprogramm zur Finanzierung von lokalen Ansprechstellen für Natürlichen Klimaschutz. Schließlich koordiniert Föko die Geschäftsstelle des vom Umweltministerium einberufenen Wissenschaftlichen Beirats für Natürlichen Klimaschutz, koordiniert amtsintern die ANK-Modellvorhaben und unterstützt das Umweltministerium bei der fachlichen Entwicklung von ANK-Förderprogrammen.



Zentral- und Fachbereich I

Abteilung Z – Verwaltung

Zu den Kernaufgaben der BfN-Verwaltung gehören die Personalverwaltung, die Finanz- und Haushaltsplanung sowie Verwaltungsprozesse.

Die Abteilung ist zuständig für alle Personalangelegenheiten. Die Aufgaben umfassen zudem die Personalentwicklung, die Ausbildung, die Organisation des Amtes, den Personalhaushalt, die Stellenbewirtschaftung und die Administration der elektronischen Akte im BfN.

Die Abteilung stellt den Haushalt auf und bewirtschaftet die Haushaltstitel des BfN. Dies umfasst u. a. die Beschaffungsprozesse, die Reisestelle und die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Naturschutzvorhaben. Letzteres beinhaltet die Vorbereitung der administrativen Teile von Förderbekanntmachungen, die Beratung von Interessierten und Antragsteller*innen sowie die Prüfung von Förderanträgen. Darüber hinaus werden durch die Abteilung Z Aufträge für Forschungs- und Entwicklungsleistungen administrativ bearbeitet.

Das Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch die Liegenschaftsverwaltung mit dem Inneren Dienst und der Poststelle sind weitere zentrale Aufgabenbereiche der Abteilung.



Zentral- und Fachbereich I

Abteilung I 1 – Digitalisierung, Naturschutzinformation

Die Abteilung I 1 erarbeitet alle strategischen und operativen Fragen der Digitalisierung, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit externen Akteuren. Eine moderne, sichere und funktionale IT-Infrastruktur mit offenen Daten und Diensten bildet dafür die Grundlage.

Die Abteilung schafft mit ihrer Arbeit die Basis zur strategischen Gestaltung des digitalen Wandels im Naturschutz. Zu den Themen gehören Datenerhebung und -verarbeitung, Maschinelles Lernen mittels Künstlicher Intelligenz und Modellierung sowie Vermittlung von Naturschutzwissen. Die BfN-Digitalstrategie bündelt alle genannten Bereiche und definiert die strategischen Ziele des Hauses.

Ein weiteres zentrales Arbeitsfeld ist die Konzeption und Bereitstellung von Naturschutzinformation, Geoinformation und Open Data. Die Abteilung nutzt relationale Datenbanken und Geographische Informationssysteme, um Wissen aus Daten zu generieren und stellt dieses über die Angebote auf bfn.de bereit.

Die Abteilung steuert zudem die Informationsinfrastruktur und bietet IT-Angebote (auch für das mobile Arbeiten), die ein breites Spektrum an Hard- und Software nach Vorgaben des BSI umfassen. Zur Abteilung gehört zudem die Bibliothek des BfN, die naturschutzfachliche Literatur dokumentiert, bibliographisch erfasst und sowohl intern als auch extern zur Verfügung stellt. Dies erfolgt an den Standorten der Bibliothek des BfN in Bonn und Leipzig sowie digital mittels der BfN-Literaturdatenbank und des BfN-Repositorys. Die Schriftleitungen der Publikationen des BfN zählen ebenfalls zum Aufgabenbereich der Abteilung.



Zentral- und Fachbereich I

Abteilung I 2 – Gesellschaft, Ökonomie und internationaler Naturschutz

Die Abteilung befasst sich mit Grundsatzthemen des Naturschutzes, insbesondere ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten. Sie verantwortet die bi- und multilaterale Zusammenarbeit des BfN, die Internationale Naturschutzakademie (INA), das amtsübergreifende Veranstaltungsmanagement sowie die Verwaltung des Standortes auf der Insel Vilm.

Die Abteilung konzipiert und führt Studien zum gesellschaftlichen Bewusstsein für die Natur durch und widmet sich gesellschaftlichen Diskursen und sozialen Fragen mit Naturschutzbezug, um die Akzeptanz und Unterstützung für den Naturschutz kontinuierlich zu stärken. Zudem analysiert sie die Beziehungen zwischen Naturschutzmaßnahmen und Naturschutzzielen auf der einen und den Aktivitäten, Bedürfnissen und Werten von Wirtschaft und Gesellschaft auf der anderen Seite. In der Abteilung sind zudem die Aufgaben des BfN zur internationalen Zusammenarbeit im Naturschutz gebündelt. Dies beinhaltet u. a. Kooperationen mit Partnerländern und -regionen sowie internationalen Organisationen (z. B. IUCN) und die Unterstützung des Umweltministeriums bei der Weiterentwicklung und Umsetzung internationaler Konventionen. Die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des BfN realisiert wissenschaftliche Fortbildungen, Fachtagungen und Dialoge zu nationalen und internationalen Themen des Naturschutzes.



Zentral- und Fachbereich I

Abteilung I 3 – Recht, Gentechnik, Artenschutzvollzug

Die Abteilung I 3 vollzieht Naturschutzrecht, u. a. in den Bereichen Meeresnaturschutz, Gentechnik, Zugang zu genetischen Ressourcen, Anerkennung von Naturschutzvereinigungen sowie Ein- und Ausfuhr von geschützten Arten. Sie berät und unterstützt das Umweltministerium wissenschaftsbasiert bei der Rechtssetzung und Entwicklung politischer Strategien und Fachkonzepte.

Rechts- und naturwissenschaftliche Analysen dienen nicht nur der Rechtsanwendung, sondern auch der Politikberatung zur Gesetz- und Verordnungsgebung. Dies betrifft nicht nur das Umweltrecht des Bundes, sondern auch das Unions- und Völkerrecht sowie die Integration in andere Rechtsbereiche. Die Abteilung ist zuständig für juristische Grundsatzfragen, ist Widerspruchsbehörde, vertritt das BfN vor Gericht und in nationalen, europäischen und internationalen Gremien und unterstützt bei Vertragsstaatenkonferenzen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) sowie der Biodiversitätskonvention (CBD).

Im Kontext der Gentechnik betreibt die Abteilung Horizon Scanning von Synthetischer Biologie sowie zu Methoden zur Umweltrisikobewertung und Technikfolgenabschätzung. Sie unterstützt darüber hinaus internationale Prozesse in der OECD und Weltnaturschutzunion (IUCN). Ein weiteres zentrales Aufgabengebiet ist die Genehmigung der Ein- und Ausfuhr geschützter Arten (Umsetzung von CITES). Die Abteilung ist hier auch für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, die Zusammenarbeit mit Zoll- und Strafverfolgungsbehörden sowie die Unterbringung und Verwertung beschlagnahmter geschützter Tiere und Pflanzen zuständig. Zudem überwacht sie die Einhaltung von Sorgfaltspflichten im Kontext des Zugangs zu genetischen Ressourcen und des gerechten Vorteilsausgleichs nach dem Nagoya-Protokoll.

Fachbereich II

Schutz, Entwicklung und
nachhaltige Nutzung von Natur und Landschaft



Fachbereich II

Abteilung II 1 – Ökologie und Schutz von Fauna und Flora

Die Abteilung befasst sich mit Fragen der Ökologie, des Artenschutzes, der Erfassung, dem Vorkommen und der Gefährdung von Fauna, Flora und Pilzen sowie der Identifizierung von Gefährdungsursachen. Sie entwickelt und koordiniert bundesweite Monitoringprogramme auf der Ebene der Arten, Biotope und Landschaften und erstellt Indikatoren. Sie trägt zum Gesetzesvollzug und zur Weiterentwicklung von Gesetzen und internationalen Konventionen bei.

Zustand, Veränderung und Schutz von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Lebensräumen auf nationaler und internationaler Ebene stehen im Mittelpunkt der Arbeiten der Abteilung. Es werden Erfassungs- und Bewertungsmethoden sowie Monitoringprogramme entwickelt, Rote Listen gefährdeter Arten erarbeitet und Gefährdungsursachen untersucht. Zum Schutz von Tier-, Pflanzen- und Pilzarten werden Fachinformationen und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Des Weiteren koordiniert die Abteilung das nationale Artenhilfsprogramm. Zu den Aufgaben gehören auch die Entwicklung und Fortschreibung der Naturschutz-Indikatoren der Nationalen Biodiversitätsstrategie und der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel.

Für Politikberatung und internationale Berichtspflichten erfolgen sektorübergreifende, bundesweite Forschungsarbeiten, Analysen und Aufbereitungen von (Langzeit-)Daten zur Biodiversität und zu Einflussfaktoren.



Fachbereich II

Abteilung II 2 – Biotop- und Gebietschutz, Nachhaltige Nutzung

Die Abteilung befasst sich mit der Klassifizierung, Verbreitung und dem Management von Ökosystemen und Biotopen und ist für die Schutzgebiete, das Nationale Naturerbe sowie die Umsetzung von Natura 2000 auf nationaler Ebene zuständig. Zu den wissenschaftlichen Arbeiten zum Biotopmanagement gehören u. a. die Weiterentwicklung des Biotopverbunds und die Fortschreibung der Roten Liste der Biotoptypen. Darüber hinaus berät die Abteilung als Teil des Europäischen Themenzentrums für Biodiversität und Ökosysteme (ETC/BE) die Europäische Umweltagentur und die EU-Kommission. In der Abteilung werden zudem Fragen der Integration von Naturschutz in die Land-, Forst- und Wasserwirtschaft bearbeitet.

In der Abteilung werden Synergien von Biodiversitätsschutz, Nutzung und auch Natürlichem Klimaschutz von Mooren, Auen, Fließgewässern, Agrarökosystemen und Wäldern erarbeitet. Die Abteilung koordiniert die Tätigkeiten zum Naturschutz im Klimawandel und zum Landschaftswasserhaushalt. Zu den Aufgaben gehören außerdem die Bodenbiodiversität, Wildnisgebiete, die Koordination der Flächenkulisse des Nationalen Naturerbes, die fachliche Betreuung der Naturerbeflächen des Bundes und die Begleitung der Großschutzgebiete bei bundesrelevanten Fragen.

Die Abteilung koordiniert die Umsetzung der EU FFH- und Vogelschutzrichtlinie sowie des 30/10%-Schutzgebietsziel der EU und es werden Konzepte und Grundlagen für Renaturierungs- und Restitutionsmaßnahmen des Naturschutzes entwickelt sowie die Umsetzung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur koordiniert.



Fachbereich II

Abteilung II 3 – Meeresnaturschutz

Die Abteilung Meeresnaturschutz ist in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nord- und Ostsee verantwortlich für das marine Monitoring, Zustands- und Belastungsbewertungen, fachliche Aspekte bei Zulassungsverfahren sowie die Verwaltung von Meeresschutzgebieten. Zusätzlich erforscht und entwickelt die Abteilung Schutzmaßnahmen für Arten und Lebensräume und ist regional und global vernetzt (z.B. HELCOM, OSPAR, CBD). Auch die Umsetzung von EU-Verordnungen und EU-Aktionsplänen fällt in der Zuständigkeitsbereich der Abteilung.

Die Abteilung bewertet Auswirkungen anthropogener Aktivitäten im Meer im Rahmen von Genehmigungsverfahren für bspw. Offshore-Installationen, den Rohstoffabbau oder Forschungshandlungen und erarbeitet fachliche Grundlagen für Bewertungsmaßstäbe, Minderungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen.

Des Weiteren werden biologische und ökologische Fragestellungen der marinen Raumordnung, der Konzeption des naturverträglichen Ausbaus erneuerbarer Energien im Meer, zu Wiederherstellungsmaßnahmen im Meer, zum Natürlichen Klimaschutz und zum Antarktisschutz in der Abteilung Meeresnaturschutz bearbeitet.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Bewertung der ökologischen Auswirkungen der Berufs- und Freizeitfischerei auf Arten und Lebensräume. Hierzu erarbeitet die Abteilung fischereiliche Maßnahmen zum Erreichen der Schutzziele in der deutschen AWZ, übernimmt Monitoring und Bewertung nicht kommerziell genutzter Fischarten und entwickelt Konzepte und Maßnahmen zu ihrem Schutz.



Fachbereich II

Abteilung II 4 – Natur und Landschaft in Planung und Projekten, erneuerbare Energien

Die Abteilung arbeitet an der Weiterentwicklung und praxismgerechten Anwendung der vorsorgenden und planerischen Instrumente des Naturschutzes. Sie agiert als Trägerin öffentlicher Belange bei Zulassungsverfahren des Bundes, insbesondere beim Ausbau von Stromnetzen und Offshore-Windkraft. Zudem begleitet die Abteilung den natur- und landschaftsverträglichen Ausbau erneuerbarer Energien an Land und auf See und trägt in diesem dynamischen Handlungsfeld mit ihren Forschungsergebnissen zur Entwicklung neuer fachlicher und technischer Standards und Methoden bei.

Weitere zentrale Themenfelder sind Landschafts- und Raumplanung, Stadtnaturschutz, die Weiterentwicklung des Bundeskonzepts Grüne Infrastruktur und die Weiterentwicklung der Landschaftsplanung im Hinblick auf Transformationsprozesse (z. B. Digitalisierung in der Landschaftsplanung).

Sie ist an Vorhaben des länderübergreifenden Stromnetzausbaus beteiligt, erarbeitet wissenschaftsbasierte Leitfäden zur Bewältigung von Eingriffen in Bundeszuständigkeit und erarbeitet Vorschläge zur Berücksichtigung des Arten- und Gebietsschutzes in beschleunigten Planungs- und Zulassungsverfahren. Weitere Arbeitsfelder sind die Beeinträchtigungsbeurteilung von Insekten durch künstliche Beleuchtung, die Vermeidung von Zerschneidung und die Wiedervernetzung von Lebensräumen sowie die Beratung der Bundesressorts zur natur- und landschaftsverträglichen Umsetzung der Ausbauziele für erneuerbare Energien an Land und im Meer.



Fachbereich II

NMZB – Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität (NMZB) hat die Aufgabe, Akteure im Bereich des Biodiversitätsmonitorings zu vernetzen und mit ihnen gemeinsam das bundesweite Monitoring weiterzuentwickeln. Es bringt Praxis und Forschung zusammen, entwickelt Methoden weiter und stellt umfassende Informationen zum Biodiversitätsmonitoring bereit.

Das NMZB setzt sich zusammen aus dem ressortübergreifenden Steuerungsgremium, dem Grundsatzfachgremium, der Zentrale und weiteren Fachgremien. Die Zentrale des Monitoringzentrums ist als Stabstelle im BfN am Standort Leipzig angesiedelt. Sie unterstützt die Aktivitäten des Monitoringzentrums und seiner Gremien. Gemeinsam mit den relevanten Akteuren entwickelt sie ein Gesamtkonzept für ein bundesweites Biodiversitätsmonitoring und baut ein Informations- und Vernetzungsportal auf. Vertiefte Aktivitäten finden in den Themenbereichen Monitoring der Bodenbiodiversität, Einflussgrößen auf Biodiversität, aquatisches Monitoring, Citizen-Science und Datenmanagement statt. Die Zentrale entwickelt darüber hinaus eine Bund-Länder-Kofinanzierung von Ökosystem- und Insektenmonitoring und baut eine einschlägige Projektförderung auf. Des Weiteren arbeitet sie für das BfN im Horizon-Europe-Projekt „Biodiversa+“ der Europäischen Kommission mit und veranstaltet themenspezifische Fachtagungen und Workshops sowie die jährliche Forumsreihe „Anwendung und Forschung im Dialog“.

**Herausgeber:**

Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Konstantinstraße 110
53179 Bonn
Telefon: 0228 8491-0
E-Mail: info@bfm.de
www.bfn.de

Layout / Produktion:

Bosbach Kommunikation & Design GmbH
www.bosbach.de

Stand:

April 2025

Abbildungsnachweis:

Titel: [stock.adobe.com/Malte Flender](https://stock.adobe.com/Malte_Flender)
Seite 3: Feisel Grombali
Seite 7, Prof. Dr. Beate Jessel: Ursula Euler
Seite 7, Prof. Dr. Martin Uppenbrink: R. Thelen
Seite 7, Prof. Dr. Hartmut Vogtman: Bonn-Sequenz
Seite 11 oben: Ursula Euler
Seite 11 Mitte: Felix Schreiner
Seite 11 unten: Ursula Euler
Seiten 12/13, Sabine Riewenherm: Feisel Grombali
Seiten 12/13, alle: Markus Röhling
 außer: Dr. Alfred Herberg, Matthias Herbert,
 Barbara Engels, Dr. Britta Knepfelkamp: privat
Seite 15: Shutterstock/Somkid Thongdee
Seite 17: stock.adobe.com/Lennart
Seite 18: Shutterstock/GaudiLab
Seite 19: Klemens Mrogenda
Seite 20: Mike Muzurakis
Seite 21: stock.adobe.com/Amanda
Seite 23: Shutterstock/AlisaWonderland
Seite 24: stock.adobe.com/dobe/Dina
Seite 25: Shutterstock/Bildagentur Zoonar GmbH
Seite 26: stock.adobe.com
Seite 27: Michael Pütsch
Rückseite: Michael Pütsch

Mehr Informationen finden Sie unter
www.bfn.de

